
 Maria Himmelfahrt	<h1>WOCHEN INFO</h1> <h2>Sonntag 3.2.13 – 10.2.13</h2> <p>„Glaube und Gemeinschaft“</p>	 MARIA RAST
--	---	---

	<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So, 3.2.	8.30 Messe Blasiussegen 10.00	Messe Blasiussegen
	17.30 Rosenkranz 18.00 Abendmesse Blasiussegen	
Mo, 4.2.	19.30 Glaubensgespräch	
Di, 5.2.		
Mi, 6.2.		
Do, 7.2.	18.30	Legio Mariä
Fr, 8.2.		
Sa, 9.2.	18.00	Rosenkranz
So, 10.2.	8.30 Messe 10.00	Familienmesse Sammlung: Darlehensrückzahlung Dachsanierung Pfarrkaffee
	18.00 Abendmesse	
4. So. i. Jkr.:	1.Lg: Jer 1,4-5.17-19	2.Lg: 1 Kor 12, 31-13,13 Evg: Lk 4, 21-30

Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut (Lk 4,28)

Erfüllt von der Kraft des Geistes beginnt Jesus sein öffentliches Wirken. In seiner Heimat Nazareth besucht er am Sabbat die Synagoge und hält beim Gottesdienst seine erste Predigt. Sie besteht aus einem einzigen Satz: „Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt.“

Die Reaktion der Zuhörer auf diese Predigt Jesu, in der sich Jesus als Erfüllung einer Verheißung des Propheten Jesaja offenbart hat, ist zunächst Staunen. Schnell schlägt die Stimmung um, die Menge versucht Jesus zu lynchen. Seit jenem denkwürdigen Tag in Nazareth hat sich viel geändert.

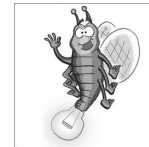
In Europa können wir heute unseren Glauben weitgehend frei wählen, ohne gesellschaftlichen Druck oder gar Verfolgung befürchten zu müssen.

Das ist nicht überall auf unserer Erde so. Das Christentum ist weltweit jene Religion, die am häufigsten verfolgt wird. 80 Prozent der Menschen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden, sind Christen. Weltweit sind etwa 200 Millionen Christen in 25 Ländern wegen ihres Glaubens von Misshandlungen, Gefängnis oder Tod bedroht. Nordkorea gilt heute als das Land mit der stärksten

Christenverfolgung, gefolgt von Saudi-Arabien, Vietnam und Laos. Jesu Schicksal besitzt Aktualität, leider auch heute, in unserer - ach so -fortschrittlichen Zeit. Auch wenn es in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte in Artikel 5 heißt, dass niemand „der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen“ werden darf, werden weltweit Menschen wegen ihrer religiösen Überzeugung gefangen genommen, festgehalten, misshandelt und getötet. Das zuvor beschriebene Recht umfasst die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, in der Öffentlichkeit oder privat, durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Vollziehung von Riten zu bekunden. Am Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu zeichnet sich bereits sein weiterer Weg ab. Wie alle Propheten vor ihm, wird auch Jesus in seiner Heimat abgelehnt. Möge sein Vorbild allen Menschen Kraft verleihen, die heute sein Schicksal teilen!

Pfarrgemeinderäte:

An drei Abenden – der letzte fand am 23.1. in Maria Rast (nach Gablitz und Maria Himmelfahrt) statt, bestand für die Damen und Herren aus unseren drei Pfarrgemeinden die Möglichkeit, sich persönlich kennenzulernen (und sympathisch zu finden) und Anregungen für ihre Tätigkeit in ihren Gemeinden zu erhalten. *Wir wünschen viel Erfolg und Freude!*



Mit dem

„Tanz der Glühwürmchen“

im Filmcasino Wien gab es ein nettes Dankeschön für den Einsatz unserer **jungen Mauerbacher Sternsinger**.

15 Kinder sahen in Begleitung von Gordana, Anneliese und eines Vaters den japanischen Film über einen engagierten Lehrer und die - nach einigem Widerstand - motivierte Schulklasse.

MR Einen Roten Teppich und ein großes Dankeschön

haben sich die superfleissigen Maria RastlerInnen verdient, die im vergangenen Advent sooo aktiv waren: Adventkränze, Punschstand!, Adventmarkt...! Und aus all den Erlösen wurden wirklich wunderschöne Teppiche für die Kirche und den Eingangsbereich angeschafft.

Vielen herzlichen Dank!

Mh DAS JUNGSCHAR-FASCHINGSFEST

hat am vergangenen Montag „erfolgreich“ stattgefunden. Die 20 phantastischen, lustigen Teilnehmer haben sich köstlich unterhalten!